

RDA Internationaler Bustouristik Verband WPSEU 142/2019

Berlin, 15. Mai 2019

1. Steuern und Bustouristik

Fragen:

Werden Sie sich für die Herbeiführung von Wettbewerbsgleichheit zwischen den Verkehrsträgern, insbesondere durch Steuererleichterungen auch für den klimaschonenden Reisebus oder durch Abschaffung von Subventionen für andere Verkehrsträger einsetzen?

Werden Sie unsere Forderung nach Abschaffung der Personenbeförderungssteuer oder zumindest vereinheitlichter Anmeldeverfahren unterstützen?

Welche anderen Vorschläge haben Sie, um Wettbewerbsverzerrung zukünftig zu vermeiden?

gemeinsame Antwort:

Wir sehen keine direkte Konkurrenz zwischen dem reinen Reisebusverkehr und dem Schienen- und Flugverkehr, da die letztgenannten vom Charakter mehr dem Linienverkehr zuzurechnen sind. Derzeit wird die Einführung einer Kerosinsteuer auf innereuropäische Flüge diskutiert. Sie könnte ein probates Mittel sein, um den Wettbewerbsnachteil von Straße und Schiene gegenüber dem Luftverkehr auszugleichen und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

2. Lenk- und Ruhezeiten für Reisebusfahrer

Fragen:

Werden Sie uns in unserer Forderung unterstützen, gesonderte Lenk- und Ruhezeiten für die Bustouristik zu erlassen?

Antwort:

Die SPD hat sich dafür eingesetzt, dass die Kommission separate Regelungen für Fahrer_innen der Bustouristik evaluiert. In enger Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und einiger Omnibusverbände auf Länderebene in Deutschland. Weiterhin setzt sich die SPD für flexiblere Regelungen bei den Lenk- und Ruhezeiten ein solange diese nicht zu einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen von Busfahrer_innen führen. Die Behauptung die im Europäischen

Parlament abgestimmt Fassung des Mobilitätspaketes würde eine Verschlechterung für die Branche bedeuten, ist so nicht haltbar. Die Regelungen im Bereich der Lenk- und Ruhezeiten würden weitgehend erhalten bleiben, womit man zwar von einem Status quo sprechen kann, aber sicherlich nicht von einer weiteren Verschlechterung. Die neu geschaffenen Ausnahmeregelungen für die Entsenderichtlinie hingegen, reduzieren vor allem für den Reisebusverkehr die bürokratischen Hürden enorm – auch hier gab es eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Busverbänden und Abgeordneten der SPD.

Werden Sie sich zumindest dafür einsetzen, dass die Regelungen der derzeitigen Lenk- und Ruhezeiten durch mehr und vor allem notwendige Flexibilität für die Busreise modifiziert werden?

Antwort:
siehe oben

3. Entsenderichtlinie

Frage:
Werden Sie uns im Interesse eines möglichst reibungslosen und von unsinnigen Vorschriften befreiten Busreiseverkehrs in dieser Forderung unterstützen?

Antwort:
Die im Europäischen Parlament abgestimmte sogenannte „Lex Specials“ stellt für den Reisebusverkehr in punkto Entsendevorschriften eine erhebliche Erleichterung zu den gültigen Regelungen dar. Die SPD unterstützt das.

4. EU-Fahrtenblatt

Das im grenzüberschreitenden Gelegenheitsverkehr mitzuführende EU-Fahrtenblatt ist durch die Liberalisierung des EU-Gelegenheitsverkehrs und die Einführung der mitzuführenden EU-Gemeinschaftslizenz überflüssig geworden. Selbst marginale Fehler bei der Ausfüllung des Fahrtenblatts können zu Verhängung von drastischen Bußgeldern von mehreren tausend EURO in einigen EU-Staaten führen. Der RDA fordert daher die überfällige Abschaffung dieses Relikts aus vergangenen Zeiten und die Digitalisierung der übrigen mitzuführenden Dokumente.

Frage:
Werden Sie den RDA hierbei unterstützen?

Antwort:
Solange der sogenannte „intelligente Fahrtenschreiber“ im internationalen Verkehr noch nicht verbindlich ist sollte das Fahrtenblatt beibehalten werden. Allerdings unterstützt die SPD die Digitalisierung des Dokumentes sowie auch der übrigen mitzuführenden Dokumente. Sobald

der intelligente Fahrtenschreiber verpflichtend ist kann auf das EU-Fahrtenblatt verzichtet werden.

5. Förderung der klimafreundlichen Bustouristik

Frage:

Werden Sie sich für die Förderung von alternativen Antriebstechnologien und alternativen Kraftstoffen einsetzen, damit die umweltfreundlich und klimaschonende Bustouristik die notwendige Unterstützung erhält?

Antwort:

Ja, die SPD unterstützt sowohl die Einführung alternativer Antriebe wie E- oder Brennstoffzellenbusse als auch die (begrenzte) Nutzung von nachhaltigen Biokraftstoffen und synthetischer Kraftstoffe bei den Verkehrsträgern, die in der Regel weite Strecken zurücklegen.

6. Umweltzonen

Frage:

Werden Sie in Ihrem Wahlkreis das Bewusstsein für die negativen Auswirkungen der Umweltzonen auf die Bustouristik wecken und werden Sie sich dafür einsetzen, dass auf europäischer und lokaler Ebene entsprechende Erleichterungen für die Bustouristik ermöglicht werden?

Antwort:

Es ist sinnvoll, dass die Regeln für Umweltzonen in der ganzen EU harmonisiert werden. z.B. das es in Zukunft eine Umweltplakette gibt, die EU-weit gilt. Weiterhin wären einheitliche Regeln in Deutschland bezüglich Ausnahmen oder Nichtausnahmen für Reisebusse zu begrüßen. Allerdings unterliegt dies den Kommunen bzw. dem rechtlichen Rahmen den die Bundespolitik setzt.

7. EU Visapolitik

Frage:

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die EU zusätzliche Anreize schafft, damit die EU weiterhin die Nummer 1 im Incoming-Tourismus bleibt?

Antwort:

Nach komplizierten und langwierigen Verhandlungen mit den Mitgliedstaaten konnte das Europäische Parlament im April 2019 endlich die Erleichterung der Visabestimmungen für Kurzzeit-Visa verabschieden. Verhandlungsführer des Parlaments war dabei unsere sozialdemokratische Fraktion, die sich durchgehend für ein Visasystem eingesetzt hat, das den

Tourismus, Handel und die Wirtschaft fördert und gleichzeitig Sicherheit bietet und vor Missbrauch schützt. Auch durch unseren Einsatz konnten wir deshalb erfolgreich eine ambitionierte Reform einführen, die es den jährlich mehr als 15 Millionen Besuchern aus über 100 Ländern erleichtert, Kurzzeit-Visa und Visa für wiederholte Einreisen zu beantragen, was sich gerade auf den Incoming-Tourismus positiv auswirken kann.

Wir haben uns außerdem dafür eingesetzt und werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass Drittstaaten, die die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, für kurzzeitige Besuche von der Visumpflicht befreit werden. In dieser Legislaturperiode waren dies zum Beispiel Georgien oder die Ukraine. Auch der Kosovo erfüllt diese Voraussetzungen, weshalb wir fordern, dass die EU ihre Versprechen hält und auch für den Kosovo eine Visumsbefreiung einführt und so den Austausch und den Tourismus in der Region erleichtert.